



No. 49.

Münsterberg, den 8. Dezember 1837.

Worte der Trauer,
nachgerufen unserm dahingeschiedenen
Freunde und Mitbruder

HANF GJESSE.

Einer unserer Brüder ist geschieden,
Eingegangen zu dem ew'gen Frieden,
Wo die Krone der Vollendung winkt.
Sanft entschwebt' er zu dem Ruhelande,
Sanft entwich sein Geist der Erdenbände,
Wie der Aolsharfe Ton verklingt.

Herrlich sah der Lenz den Jüngling prangen,
Der Gesundheit Farbe auf den Wangen,
Rosen kränzten ihm den Wanderstab;
Doch gezählet waren seine Stunden,
Wie ein Traum ist er dahingeschwunden,
Und der Herbst weint auf sein frisches Grab.

Nur dem Durst nach Wissen hingegeben,
Schritt er sinnend durch's bewegte Leben,
Bis vor ihm der Wahrheit Schleier schwand;
Unverhüllt darf er die hehre schauen
Nun in Edens lichten Himmelsauen,
In der Seraphine Heimathsland;

Wo uns nicht des Staubes Fesseln binden,
Wo sich bald verwandte Geister finden
Badend in des Lichtes Ocean;
Wo wir nicht nach Augenblicken! geizen
Schnell erregt von schnell vergangenen Reizen
Wo uns schwindet jeder Erdemwahn.

Dort, von namenloser Wonne trunken,
In den Schau'n des Ewigen versunken,
Lauschen wir der Sphärenmelodie;
Zephyrleicht von Stern zu Stern getragen,
Weit entfernt von dumpfer Erdenklagen
Löst sich Alles uns in Harmonie.

Einige Freunde des Verstorbenen.

Bekanntmachung des Magistrats.

Für anderweitigen Verpachtung der hiesigen Stadtziegellei auf 3 Jahre und zwar vom 1sten Mai 1838 bis ultimo April 1841, haben wir einen Termin vor dem Herrn Kammerer Fiedler in unserer Kanzlei auf

den **11. Dezember** früh **9 Uhr**

angesezt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die, der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen bei uns eingesehen werden können.

Münsterberg, den 18. November 1837.

Bekanntmachung.

Der invalide Unteroffizier Anton Heelgner ist beim unterzeichneten Gericht als Hülfsbote angesezt und heute verpflichtet worden, was den Gerichtseingesessenen hiermit bekannt gemacht wird.

Münsterberg, den 1. Dezember 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Kirchen - Notiz.

Katholischer Religion.

Geboren: Den 24. November dem Sattlermeister und Schenkwirth Franz Fdrster eine Tochter Agnes Emilie; den 26. dem Färbermeister Albert Krusche ein Sohn Robert; den 30. dem Zimmergesell Franz Hübner ein Sohn todtgeboren; den 1. Dezember dem Schmiedegesell Karl Weickert eine Tochter Anna.

Gestorben: Den 1. Dezember der Gärtniker August Kamitsch jun. an der Abzehrung, alt 28 Jahr.

Evangelischer Religion.

Gestorben: Den 3. Dezember dem Klempner Ernst Marcelli ein Sohn Heinrich an Krämpfen, alt 1 Jahr.

Bekanntmachungen.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich mein Tuch-, Mode-, Schnitt- und Seidenwaaren-Lager durch directe Zusendungen in reichhaltiger Auswahl auf's geschmackvollste sortirt habe und versichere dabei die billigsten Preise.

Gleichzeitig erlaube mir auf eine gute Sorte

Handschuh á 3 1/2 Sgr. das Paar aufmerksam zu machen und als etwas ganz billiges zu empfehlen. Um dessen gütige Beachtung und gefällige Abnahme ergebenst bittet

die Tuch- u. Modewaaren-Handlung
des Salomon Sachs.

Münsterberg im Dezember 1837.

Meinen hochgeehrten Kunden mache ich hiermit die ganz ergebene Anzeige: daß ich durch eine neue große Zufuhr in Stand gesetzt bin die schönsten Thibets in allen Farben von vorzüglicher Güte, desgleichen ganz feinen französischen Thibet in der besten Qualität zu den billigsten Preisen erlassen kann.

Ferner habe ich eine Auswahl von den modernsten Rattunen die ich pro Elle mit 2 1/2 Sgr. verkaufe; Blondes und Bänder in mannigfaltigen Farben und Güte pro Elle von 1 1/2 Sgr. bis 3 Sgr.

Handschuhe verkaufe ich zu dem auffallend billigen Preise von 2 1/2 Sgr.

Münsterberg im Dezember 1837.

Benjamin Werner.

Parfait Amors doppelte Liebe.

Ein Liqueur vom feinsten angenehmsten Geschmacke, Racahout de Alexandrina für Kranke und Gesunde die an einem schwachen Magen leiden, zu einem köstlichen Getränke anwendbar.

Vorzüglich schöne Zitronen, neue Sardellen, Kapern und Bricken, fette Heringe in allen Gattungen, Thorner Pfefferkuchen, Türkischer Blumen-Schnupf-Tabak, Sardellen, Kräuter, Französischer und Düfeldorfer Senf, Haasen und Rebhühner, Schweizer Käse, Johannisbeer Gelee und candirte Nüsse, delikate geräucherte Würste und Zungen. Mehrere Sorten Kalender zum billigsten Preise, und als vorzüglich ist der Bote für Schlesien und Posen mit der herrlichen Lithographie Friedrich des Großen.

Schreibe- und Zeichenbücher in mannigfaltiger Auswahl, Bleistifte, Pinsel, Tuschkasten, Bilderbogen, Krippelbilder, Bilder und Bilder-Hefte zum coloriren, wie auch Bilderbücher für die Jugend. Visitenkarten, Pathenbriefe und Neujahrswünsche.

Pariser, und Berliner, Papparbeiten und Galanterie-Sachen, verschiedenen Drechsler-Arbeiten aus Knieholz von der Schneefoppe, Uttrappen und Chocoladen-Figuren.

Punsch-Essenz, feinen Batavia- und Jamaica-Rum, Malzbonbons und Gesundheits-Chocolade, empfiehlt als wieder neu angekommen
H. Radesen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt zur gütigen Abnahme:

In Porzellan.

Weisse, gemalte und dauerhaft vergoldete Tassen, Teller und Pfeiffenköpfe mit Neusilberbeschlägen oder Steckdeckeln. Pythophanie-Platten von Bisquit-Porzellan zu Lichtschirmen und Fensterzierungen.

In feinen französischen Glaswaaren.

Blumenvasen, Schreibzeuge, Tassen, Zuckerschalen, Butterdosen, Zigarrenbecher, Hand- und Tafelleuchter, Trinkgläser, Salznäpfschen &c.

In feinen Papp- und Maroquin-Waaren.

Bonbonieren, Nabelkissen, Toiletten, Nadelstuis, Portefeuilles, Stammbücher, Damenlästchen und Taschen neuester Art, Notiz- und Ballbüchel, Fidibusbecher, Feuerzeuge, Zigarrenstuis, Priestaschen, Notizbücher, Parakatafein, Schreibzeuge, Uhrhalter &c.

In Kinder-Spielwaaren.

Die neuesten Sachen zum Nutzen und Vergnügen, von Wachs, Glas, Holz und Pappe in mannigfacher Auswahl

H. Schnake.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß bei mir für diese Weihnachten verschiedenes, von Blech verfertigtes Spielzeug, so wie auch von lackirtem Messing und alle andere Arten Blechwaaren in größter Auswahl zu haben sind, und bitte mich mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.

H. D t t o,

Alempnermeister am gr. Ringe.

Von Breslau zurückgekehrt, bin ich in den Stand gesetzt, die neuesten, schönsten und modernsten Puzsachen zu verfertigen, bitte deshalb ein hochgeehrtes Publikum mich zu diesem Weihnachtsfeste mit recht vielen Aufträgen zu beehren und fleißig in Nahrung zu setzen

Pauline verehlt. Stenzel.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Sönnern die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab eine Gesellschaftsstube neu eingerichtet und zu mehrerer Unterhaltung auch ein schönes

Billard

aufgestellt habe und mit den besten Getränken und kalten Speisen jederzeit meine verehrten Gäste bedienen werde, wage daher die ergebenste Bitte, mich recht zahlreich und oft mit Ihrem gütigen Besuche beehren zu wollen. Schließlich bemerke ich noch, daß ich auch von nun an Fassbier schenke.

Was meine Profession anbelangt, so ist es keineswegs der Fall, daß ich dieselbe nicht mehr betriebe, sondern werde jederzeit bemüht sein, meine werthen Kunden sowohl in Sattler- als auch Tapezearbeit zur größten Zufriedenheit in jeder Hinsicht bedienen zu können, und bitte auch hierin mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Franz Förster.
im schwarzen Bär.

Auctions-Anzeige.

Künftigen Sonnabend über 8 Tage als den 16. d. M. werde ich von früh 9 Uhr an,

wegen Beschränkung meiner künftigen Wohnung, verschiedene Möbel und Hausgeräth als: einen großen Kasten mit verzinnem Schloß, zwei andere Kasten, einen Schreibtisch, einen zweiflügelichen Schrank, eine Commode und eine noch ganz gute Mangel nebst verschiedenem Hausgeräth, so wie eine Quantität religiöse Bücher und verschiedene alte Monatschriften meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Berm. Schmiedestr. Herrmann.

Auf dem Wege nach Dittmchau zwischen Gr. Roffen und Lindenau hat sich ein großer Hühnerhund zu mir gefunden. Farbe schwarzbraun; Hals und Füße tiegerartig; besonderes Kennzeichen einen bedeutenden Kropf; welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Insektions- und Futterkosten binnen 14 Tagen wieder zurückerhalten kann.

Der Gasthospächter Weidlich
in den 3 Mohren.

1000 Rthlr. Kapital

werden auf ein ländliches Grundstück auf pupillarische Sicherheit für diese Weihnachten oder künftige Ostern gesucht; von wem? sagt

Kurtz.

Ein eisernes Vierpfund-Gewicht preussisch, desgleichen 3 Schlüssel an einem eisernen Ringe befestigt sind gefunden worden und werden nachgemessen von

Kurtz.

Getreide-Preise der Stadt Münsterberg und Frankenstein.

Münsterberg, den 2. Dezember 1837.				
Weizen	36	—	38	— 40 Sgr.
Roggen	29	—	31	— 33 —
Gerste	19	—	20	— 21 —
Hafer	15	—	16	— 17 —

Frankenstein, den 6. Dezember 1837.				
Weizen	39	—	43	— 45 Sgr.
Roggen	30	—	30	— 32 —
Gerste	18	—	19	— 21 —
Hafer	16	—	17	— 18 —

Redacteur und Verleger F. Kurtz.